

Die auf der Welle des Lebens reitet

Unter dem Titel „Betty Would Go“ ist ein inspirierender Dokumentarfilm mit der Stand-up-Paddlerin Bettina Kohl entstanden, der Mut macht, sich von den eigenen Inspirationen leiten zu lassen, die Kraft des Meeres für sich zu nutzen und zudem aktiv für den Meeresschutz einzutreten



Bettina „Betty“ Kohl ist klein (151 cm), quirlig, 52 Jahre alt und höchst erfolgreiche Stand-up-Paddle Amateurin aus Hamburg. Die dreifache Deutsche Vizemeisterin SUP-Wave gehört aktuell zu den besten deutschen SUP-Surferinnen in der Welle. Immer fröhlich, immer gut gebräunt, die Haare immer noch jugendlich blond – wenn Betty den Raum betritt, geht die Sonne auf.

Und das, obwohl sie mit einem herben Schicksalsschlag konfrontiert wurde. 2017 nahm sich ihre Mutter das Leben, parallel qualifizierte sich Betty für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in China. Die Sportlerin erlebte eine extrem emotionale Achterbahn auf allen Ebenen ihres Lebens. „Aufgeben ist keine Option! Das ist mein Lebensmotto“, sagt Betty Kohl, die mit ihrem Mann und 14-jährigen Sohn in



Bettina Kohl ist dreifache deutsche Vizemeisterin SUPwave. Ihr Film „Betty Would Go“ trägt den Untertitel Ride Waves – Surf Life – Save The Ocean

Hamburg lebt. „Die Zeit war sehr belastend, eine extreme Herausforderung, die ich dafür nutzen wollte, etwas Neues und Sinnhaftes zu schaffen.“

So entstand Mitte 2018 die Idee, zusammen mit der Hamburger Filmemacherin Andrea Hausstätter einen Dokumentarfilm zu produzieren: Ein Motivationsgeber, bei dem das Meer eine essentielle Rolle spielen soll – ein großes „Herzensprojekt“ war geboren! Und Bettinas lang gehegter Traum wurde wahr – sie nahm im gleichen Jahr an den ISA SUP World Championships in China teil.

„Mit dem Film möchte ich Menschen ermutigen, auf positive Weise den Weg ihres Lebens zu gehen – mit all seinen Höhen und Tiefen“, sagt Betty Kohl, die zum 16. Geburtstag von ihren Eltern ein Windsurfbrett geschenkt bekam und von dem Moment an nur noch aufs Wasser wollte. „In dem Film wird deutlich, wie wertvoll es ist, auf das eigene Herz zu hören und diese Power zu nutzen.“ Für die Wassersportlerin, die früher auch viel segelte, ist das Meer eine ganz besondere Kraftquelle, die zunehmend durch Umweltverschmutzung bedroht wird. Seit einem Jahr engagiert sich Betty beim Social Movement Cleanwave, um einen persönlichen Beitrag gegen die Vermüllung der Meere und für saubere Strände zu leisten.

Die Dokumentation gibt einen spannenden, ganz persönlichen Einblick auf Bettys Weg zu einer erfolgreichen Frau in einer noch neuen Sportart und wie es ist, als kleines Powerpaket und älteste Teilnehmerin in einem hochkarätigen, internationalen Frauenfeld chinesische Wellen zu rocken! Doch in dem Film geht es um weitaus mehr: So kommen persönliche Stories und Beiträge von den Akteuren der SUP-szene dazu. Die SUP-Weltmeisterinnen und -Meister Sonni Hönscheid, Fiona Wylde und Casper Steinfath erzählen von

der Magie des Meeres. Kris Primacio erklärt die Chancen einer Surf-Therapie, Meeresexperten und Umweltaktivisten wie Frank Otto von der Deutsche Meeresstiftung und der international bekannte Forscher Mojib Latif vom Geomar in Kiel beleuchten die Bedrohung unserer Ozeane.

Die Premiere des Films mit dem vielsagenden Titel „Betty Would Go“ findet am 6. Februar 2020 im Hamburger Zeise Kino statt, später soll der Film auch bundesweit und im Ausland gezeigt werden. Der englischsprachige Film ist 86 Minuten lang. Die Finanzierung des aufwändigen Projektes ist noch nicht ganz abgeschlossen, nach einer Anschubfinanzierung durch eine Crowdfundingkampagne werden immer noch weitere Sponsoren gesucht.

„Eigentlich kann ich es noch gar nicht fassen, dass aus unserer Idee eines kurzen Films nun ein abendfüllendes Erlebnis wird“, sagt Betty Kohl, die in der abschließenden Produktionsphase von einem Termin zum nächsten saust. „Aber wenn ich diesen für mich so wichtigen Teil meines Lebens auf dem Wasser sehe, dann spüre ich die Kraft der Wellen förmlich in mir. Das gibt mir die nötige Energie für alle anstehenden Projekte.“

bettywouldgo.com



Beim Beach Clean Up auf Mallorca entstand mit den lokalen SUPern das gemeinsame Bild als Symbol für den Meeresschutz. Erst beim Sichten der Bilder fiel auf, dass die Formation an das Logo der Initiative Cleanwave erinnert